



Google

+

dropcam

nest

Von Antonia und Vanessa

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S.1
Die Unternehmen	S.2
Die Produkte	S.3/4
Die Ziele und Strategien	S.5/6
Die Folgen der Nutzer	S.7
Schlusswort	S.8

Der US-Internetriese Google baut seine Vormachtstellung immer weiter aus und mutiert zu einer Datenkrake. Gleichzeitig werden wir aber auch immer transparenter, weil wir unsere Daten bereitwillig preisgeben. Google macht sich diese Eigenschaften zu Nutze und erstellt eine Art digitalisiertes Profil, auf das es jederzeit zugreifen kann. Dabei tarnt Google sich unter dem Deckmantel der Weltverbesserung. Doch die immer intelligenteren Geräte werden, in einem noch ungewissen Ausmaß, mehr wissen, als wir jemals von uns selbst gewusst haben. Durch den Kauf von Nest Labs Inc. geht Google seinem Ziel einen bedeutenden Schritt entgegen. Doch welchen speziellen Nutzen zieht Google aus Nest und Dropcam? Welche Folgen hat das für den Nutzer? Wie wird es in der Zukunft aussehen? Sind wir Google hilflos ausgeliefert und wird es für uns in Zukunft überhaupt noch ein Entrinnen aus den Fängen Googles geben?

„In der nicht allzu fernen Zukunft ist die Frage nicht mehr, welche Geräte vernetzt sind, sondern welche es nicht sind“

- Tony Fadell, Wall Street Journal

Nest Labs Inc.

Nest Labs Inc. ist eine Tochtergesellschaft des Googles Dachkonzerns Alphabet Inc. Das von ehemaligen Apple-Mitarbeitern gegründete Unternehmen befindet sich in Palo Alto. Tony Fadell und Matt Rogers leiten das Hausautomatisierungsunternehmen. Das Kerngeschäft des 2010 gegründeten Konzerns beschäftigt sich überwiegend mit lernfähigen Raumthermostaten, Rauchmeldern und der Google Dropcam. Im Januar 2014 übernahm Google Nest für 3.2 Milliarden Dollar. Die Umstrukturierung zu Alphabet startete im August 2015, um die Suchmaschine Google klar von anderen Projekten zu trennen.

Quellen: <http://www.zdnet.de/88196673/google-macht-nest-entwicklerkit-verfuegbar/>
https://de.wikipedia.org/wiki/Nest_Labs



Dropcam Inc.

Das im Januar 2009 gegründete Unternehmen wurde Anfang des Jahres 2014 von Googles Tochterfirma Nest für 555 Millionen Dollar gekauft. Der Hauptsitz liegt in Kanada. Dropcam stellt kleine Überwachungskameras und Sensoren her. Laut Google ist Nest für den Kauf verantwortlich und Dropcam falle daher auch unter deren Datenschutzbestimmungen. Genaue Verkaufszahlen gibt es nicht, jedoch ist bekannt, dass sie zu den meistverkauften Überwachungsprodukten von Amazon zählen.

Quellen: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/google-kauft-dropcam-hersteller-von-ueberwachungskameras-a-976564.html>
<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/google-kauft-dropcam-hersteller-von-ueberwachungskameras-a-976564.html>
<http://www.golem.de/news/smart-home-google-nest-oeffnet-sich-drittentwicklern-fuer-die-heimautomation-1510-116645.html>



<http://i1.wp.com/stuffed.com/wp-content/uploads/2014/06/Dropcam-Logo-EPS-vector-image.png?resize=1020%2C680>

Nest Labs Inc.

Nest Thermostat:

Der Nest-Thermostat ist lernfähig und passt die Raumtemperatur an die Außentemperatur und die Gewohnheiten der Konsumenten an. Das für das „intelligente Zuhause“ gedachte Thermostat, senkt die Temperatur sensorgesteuert und Wlan unterstützt.

Der Thermostat ist ein Ersatz zu bestehenden Warmluftheizungsthermostaten in 24-Volt-Technik und ist zum Selbstmontieren gedacht.

Durch das Angeben der Postleitzahl erkennt der Thermostat die geografische Positionierung und kann die Temperatur somit optimal einstellen.

In Millionen von amerikanischen Haushalten wurde seit 2011, dank des Nest-Thermostats, 4 Billionen kWh Energie gespart.

Laut unabhängiger Studien werden 10%-12% bei Heizkosten und 15% bei der Abkühlung eingespart.

Die 3. und neuste Generation des Nest-Thermostats kostet 249\$.

Schätzungen zufolge werden mehr als 40.000 Nest-Thermostaten pro Monat verkauft.

Quellen: <https://nest.com/thermostat/meet-nest-thermostat/>

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/Nest-Erstmals-neue-Smart-Home-Geraete-seit-Uebernahme-durch-Google-2714910.html>

<http://www.spiegel.de/netzwelt/gadgets/nest-uebernahme-google-will-in-ihr-schlafzimmer-a-943406.html>

https://de.wikipedia.org/wiki/Nest_Labs

Nest Protect:

Nest Protect ist ein Wlan- und Bluetooth verbundener Rauchmelder, der Rauch und Kohlenmonoxid erkennt.

Die Ursache des Alarms wird mit der im Gerät eingebauten Sprachsteuerung oder über das Smartphone erläutert.

Der Rauchmelder kann Dampf, der z.B. beim Duschen entsteht, von richtigem Rauch unterscheiden.

Außerdem wartet er sich automatisch.

Mikrofon, Thermosensoren, Bewegungssensoren, Bewegungsmelder, Lautsprecher, CO-Sensoren, Rauchsensoren, Feuchtigkeitsmesser, Wlan, Bluetooth und LED-Ringe sind in dem Nest-Rauchmelder integriert.

Nest Protect ist für 99\$ erhältlich.

Quellen: <https://nest.com/smoke-co-alarm/meet-nest-protect/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Nest_Labs

http://www.amazon.de/Nest-Protect-Generation-CO-Melder-Batterien/dp/B00YA286Z0/ref=sr_1_1?s=diy&ie=UTF8&qid=1447087296&sr=1-1&keywords=rauchmelder+nest

Dropcam Inc.

Dropcam:

Die Google-Dropcam ist eine Überwachungskamera, die der Wohnüberwachung dient und die Heimvernetzung verbessern soll.

Der Konsument kann die HD Kamera mit 1080p Auflösung rund um die Uhr nutzen und die Überwachung über das Smartphone steuern.

Durch Sensoren werden Bewegungen erkannt. Der Konsument bekommt anschließend eine Mitteilung über sein Smartphone und kann jederzeit die Aufzeichnungen über sein Smartphone verfolgen.

Die Zoom-Funktion kann das Bild auch nachts achtfach vergrößern und verkleinern. Die Dropcam hat ein Sichtfeld von 130°, dies sind nur 20° weniger, als das von einem Menschen. Hintergrundgeräusche, wie z.B. Verkehr, kann die Dropcam ausblenden.

Sie lässt sich einfach installieren und eine regelmäßige Aktualisierung der hauseigenen Software folgt von selbst und erweitert vorhandene Features.

Dies zeigen folgende Beispiele auf:

- Im letzten Jahr wurde die Erkennung von Personen optimiert.
- Ein hochwertiges Mikrofon, das die „zwei-Wege-Kommunikation“ erleichtert, wurde eingebaut.

Die Überwachungskamera ist für 149\$ erhältlich.

Bei Zusatzzahlungen kann der Konsument seine Aufzeichnungen in der Cloud speichern lassen.

Bei einem Jahresbeitrag von 99\$ werden die Dropcam-Videos für 10 Tage gespeichert, für 299\$ lassen sich die Aufnahmen einen Monat lang speichern.

Die Cloud-Speicherfunktion nutzen 39% der Dropcam-Nutzer.

Die Dropcam ist die meistverkaufte Überwachungskamera in den USA bei Amazon.

In Deutschland ist die Dropcam allerdings bisher nur eingeschränkt nutzbar, da man für eine optimale Verwendung eine sehr schnelle Internetverbindung braucht. Andernfalls kann es zu Verzögerungen bei der Übertragung von Video und Audio kommen.

Quellen: <http://smarthomewelt.de/dropcam-pro-wi-fi-kamera-deutschland-test/>

<https://en.wikipedia.org/wiki/Dropcam>

<https://nest.com/camera/meet-nest-cam/>

Folgen für den Nutzer

Laut Google werden keine Daten der Nest-Nutzer ohne Zustimmung geteilt. Die Datenschutzbestimmungen von Google Nest seien strikt mit denen von Google getrennt.

Je mehr man in den Smart-Home-Bereich einsteigt, desto gravierender könnten die Folgen bei Missbräuchen der User-Daten, z.B. durch Cyber –Angriffe, so Kritiker, sein. Persönlicher Informationen, Kreditkartennummern, etc. würden bei Cyber-Angriffen ebenfalls ausfindig gemacht werden. In einer eng vernetzten Welt könnten Sicherheitslücken katastrophale Folgen für die Infrastruktur haben.

Ständige Überwachung der Nutzer verletzen die Privatsphäre und wichtige Daten sind immer zu sehen.

Der Nest-Thermostat erlernt durch die gewählten Einstellungen des Nutzers seine Gewohnheiten und durch die Angabe der Postleitzahl wird auch der Wohnort preisgegeben.

Quellen:

Buch: Was Google wirklich will von Thomas Schulz (erschiene 2015 im Spiegel Buchverlag)

<http://www.spiegel.de/netzwelt/gadgets/nest-uebernahme-google-will-in-ihr-schlafzimmer-a-943406.html>

Schlusswort

Ziel von Google (Nest) ist es vor allem, unser Leben mit intelligenten Maschinen zu füllen, dabei müssen sie zwangsläufig auf unsere Daten zugreifen. Die ursprüngliche Idee von Brin und Page war es, das gesamte Wissen der Welt zu organisieren und universal zugänglich zu machen, dabei haben sie sich auf weitere Lebensbereiche der Menschen spezialisiert, um so weitere Daten sammeln zu können. Nest ist nur ein Teilbereich von vielen anderen Projekten.

Nest und Google beteuern immer wieder, wie wichtig ihnen der schnelle technologische Fortschritt sei. Doch die immer schneller voranschreitende Entwicklung ist auf einer Weise innovativ und auf der anderen Seite beängstigend. Google versucht mit den Daten eine Art „Erweiterung unseres Ichs“ zu werden und dies ist eine absurde Vorstellung.

Die Gründer versuchen mit Nest, Computer zu schaffen, die „menschlicher“ sind, die lernen und selbstständig funktionieren. Also künstliche Intelligenz, die unser Leben erleichtern soll. Doch geben wir Google damit nicht die Möglichkeit, unser Leben zu kontrollieren? Wenn Google seine Monopolstellung ausweitet und sich über alle anderen behauptet, könnte dies dazu beitragen, dass Google zu einer unkontrollierten Macht wird.

Eine (un)realistische Zukunft wird in dem Buch „The Circle“ beschrieben, doch wie weit sind wir eigentlich noch davon entfernt? Die Dropcam ist die meistverkaufte Überwachungskamera auf Amazon, doch geht es wirklich nur um die Sicherheit oder unterstehen wir der vollkommenden Transparenz? In Egger's Circle geht der Einzelne unter, er übergibt sich freiwillig in eine totalitäre Überwachung.

Doch wird die Welt durch den digitalen Fortschritt tatsächlich besser, wie Google es prophezeit, oder begeben wir uns wie in Circle in ein digitales Gefängnis?

Quellen:

„Was Google wirklich will“ von Thomas Schulz (erschienen 2015 im Spiegel Buchverlag)

„The Circle“ von Dave Eggers (erschienen 1984 im KiWi Verlag)